

Von unserem Redakteur
Joachim Friedl

Die Entscheidung ist gefallen: Die Heilbronner Stadträte Herbert Burkhardt, seit 1994 Mitglied der SPD-Fraktion, und Bettina Michaelis (parteilos), wechseln zu den Freien Wählern. Das wurde am Freitagvormittag von Heiner Dörner, Vorsitzender der FWV-Fraktion, bei einer Pressekonferenz im Rathaus bestätigt: „Die Entscheidung, die beiden Kollegen bei uns aufzunehmen, fiel einstimmig.“ Damit sind die Freien Wähler mit sechs Stadträten nach CDU und SPD, aber vor den Grünen die drittstärkste politische Kraft im Heilbronner Gemeinderat.

Realitätsverlust Als Grund für seinen Wechsel nennt Burkhardt (61) die Wahl von Rainer Hinderer zum Vorsitzenden der SPD-Fraktion vor den Sommerferien: „Das hat bei mir das Fass zum Überlaufen gebracht“, erklärt der ehemalige Leiter des Sitztendenzernats bei der Kriminalpolizei Heilbronn. Mit dieser Wahl sei bei der Rathaus-SPD Realitätsverlust einhergegangen, da es nicht sein könne, dass ein Wahlverlierer bei der Landtagswahl im März das höchste SPD-Amt in Heilbronn bekomme. Seine Entscheidung, die Fraktion zu verlassen, sei wohl überlegt. Auch gehe er nicht im Zorn. Den Vorsitz beim SPD-Ortsverein Neckargartach wird Burkhardt, seit 34 Jahren Sozialdemokrat, abgeben. Sein Parteibuch will er behalten.

Kein böses Wort kommt Rainer Hinderer (54) über die Lippen: „Ich habe mit Burkhardt keinen Streit und mir sind auch keine Vorwürfe seinerseits gegen mich bekannt.“ Unterschiedliche politische Ansichten hin und wieder könnten kein Grund für das Verlassen der SPD-Fraktion sein: „In der politischen Grundrichtung sind wir uns einig.“



Die neue Heilbronner FWV-Gemeinderatsfraktion (v.l.): Fritz Kropp, Eugen Gall, Herbert Burkhardt, Bettina Michaelis, Malte Höch und Heiner Dörner. Foto: Andreas Veigel

Freie Wähler drittstärkste Kraft

HEILBRONN Burkhardt (SPD) und Michaelis (ehemals Linke) wechseln zur FWV-Fraktion

Burkhardt möge sich aber fragen, ob er, wenn ich nicht die Nachfolge von Mösse-Hagen angetreten hätte, Fraktionssprecher geworden wäre?

Bettina Michaelis (46), die bei der Kommunalwahl 2014 über die Liste der Linken in den Gemeinderat einzog, hat Anfang des Jahres diese Partei verlassen und machte als Einzelstadträtin Kommunalpolitik. Eine Aufgabe, die ihr nicht länger gefiel: „Alleine kämpft man gegen Windmühlen.“ Wie Michaelis am Freitag sagte, habe die Linke nach ihrem Parteiaustritt die Rückgabe des

Mandats gefordert: „Man warf mir vor, die Wähler zu betrügen.“ Bei der FWV will sie ihre soziale Kompetenz als Pflegekraft einbringen.

Wählerwille Kurzzeitig hat Burkhardt, wie er sagt, auch mit den Grünen geflirtet. Nach den Statuten hätte er aber sein SPD-Parteibuch abgeben müssen. „Das Ansinnen war dann schnell wieder vom Tisch“, sagt Grünen-Fraktionsvorsitzende Susanne Bay. „Echt hart“ findet sie, dass mit den Wechseln der Gemeinderat nicht mehr dem Wählerwillen

von 2014 entspreche: „Die Freien Wähler sind mit drei Stadträten gestartet, jetzt sind es sechs.“

Oberbürgermeister Mergel wurde am Donnerstag an seinem Urlaubsort über den Wechsel informiert. Auf Anfrage erklärte er am Freitag: „Ich habe keine Zweifel, dass sich die FWV weiter an der Sache orientiert. Deshalb sehe ich keine großen Änderungen in der Ratsarbeit. Persönlich tut mir – auch als ehemaliger SPD-Fraktionssprecher – der Wechsel von Burkhardt leid, aber das ist seine Entscheidung.“

Parteienspektrum

Den **Freien Wähler** verkörpert als Urgestein nur noch Heiner Dörner: Er reaktivierte 1970 den politischen Verein in Heilbronn. Malte Höch kam von der **FDP**, Eugen Gall von der **CDU**, Fritz Kropp von der **AfD**, Herbert Burkhardt von der **SPD** und Bettina Michaelis von den **Linken**. Mittlerweile ist in der Fraktion das gesamte Parteienspektrum vertreten. Sie alle betonen: Es gibt bei uns keinen Fraktionszwang. jof